

Zur Biologie, Entwicklung und Verbreitung der Grundwanze *Aphelocheirus aestivalis* FABRICIUS, 1798 in Deutschland

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

Außer einer ganz knappen Wiederholung der allgemeinen Fakten betr. die Grundwanze *Aphelocheirus aestivalis* - ergänzt durch eigene REM-Fotos des Plastrons - wurden neuere Erkenntnisse zur Funktion des letzteren vor allem durch MESSNER und Mitarbeiter (Stichworte: Luftblasenfang und erleichterte Diffusion) vorgestellt. Es schloß sich eine Zusammenstellung neuerer Untersuchungen zur Lebensweise und Fortpflanzung/Entwicklung inkl. Hinweis auf problematische Punkte an (Entwicklungsdauer in Mitteleuropa? Erstfüllung des Plastrons mit Luft?).

Dann wurde das 2. makroptere Tier aus Deutschland (bisher nur 1 Tier von 1869 ohne Abb. publiziert) – Funddaten: Rhein vor Bonn, 1996, leg. A. KURECK, Köln - dieser ansonsten nur mikroptere vorkommenden Art im Bild und Zeichnung vorgestellt, mit anschließender Diskussion der Problematik des Auftretens langflügeliger Tiere. Die Annahme der Auslösung der Ausbildung makropterer Individuen durch Sauerstoffmangel oder vorangehende heiße Sommer mit Sauerstoffarmut in den Gewässern wurde zugunsten der Möglichkeit genetischer Steuerung abgelehnt.

Untersuchungen zur Verdriftung der Art im Rhein auf dem Rheinlabor des Zoologischen Instituts der Universität zu Köln von S. HÖFER mit Fängen von 1 Tier/4 Std. in einem Netz von 90x45 cm ergäbe theoretische Abdriftmengen von 1.800 - 18.000 Tieren pro Tag im Rhein vor Köln.

Sodann konnte eine Verbreitungskarte präsentiert werden, die gegenüber früheren Versuchen mit ca. 2 Dutzend Fundpunkten zunächst nach intensiven Literaturrecherchen auf 150 Datensätze und dann noch einmal um sage-und-schreibe 1.300 Datensätze der BUNDESANSTALT FÜR GEWÄSSERKUNDE in Koblenz erweitert werden konnte.

Damit ist eine evt. Gefährdung der Art (s. Rote Listen: Eintrag unter „Vormerkliste“ bis „Gefährdet“) doch sehr fraglich und neu zu diskutieren. Eine Gefährdung durch zunehmende Verschlammung der Flußuntergründe wird angesprochen.

Als „Leckerli“ konnte noch ein Nachweis der Grundwanze mit Abbildung und Beschreibung von 1666 (also über 130 Jahre vor der Artbeschreibung durch FABRICIUS 1798) von einem noch heute nach 350 Jahren vorhandenen Fundpunkt in einer Veröffentlichung des Straßburger Fischmeisters BALDNER gelten.

Die Arbeit mit umfangreichem Literaturverzeichnis, den zugrunde liegenden Tabellen und der Verbreitungskarte wird voraussichtlich in den FAUNISTISCHEN NACHRICHTEN UND BERICHTEN in 2005 erfolgen.

Anschrift des Autors:

Dr. H.J. Hoffmann, Zoologisches Institut der Universität zu Köln, Weyertal 119,
D-50931 KÖLN e-mail hj.hoffmann@uni-koeln.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe
Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Zur Biologie, Entwicklung und Verbreitung der Grundwanze
Aphelocheirus aestivalis FABRICIUS, 1798 in Deutschland 7](#)